

Informationen vom Kirchbauverein St. Ursula Friedersdorf e.V.

- Kircheninnenraum kann nun restauriert werden -

Nachdem die Altarsanierung auf gutem Wege ist, kann nun auch mit der Restaurierung der Innenraumschale begonnen werden. Möglich wurde dies durch die großzügige Unterstützung des Freistaates Sachsen, der mit Bescheid vom 06. Oktober 2015 aus dem Programm denkmalpflegerische Sondermittel die Finanzierungslücke mit einem Betrag in Höhe von 51 % der Gesamtkosten geschlossen hat. Unterstützungszusagen der Kirchenbaustiftung Kiba über 37 500 €, der eine zweckgebundene Spende des Kirchbauvereins über 15 000 € zu Grunde liegt und ein Fördervertrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz über 15 000 € lagen, wie bereits informiert, vor. Wir sind dem Freistaat für die schnelle und unbürokratische Hilfe sehr dankbar, denn Teile der Zuwendung der Kiba waren an eine Baudurchführung im Jahr 2015 gebunden und eine Baugenehmigung erhält man nur, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist. Nun kann und wird es unmittelbar losgehen. Was soll nun eigentlich geschehen:

Wand- und Gewölberisse werden geschlossen, Stuckelemente werden überarbeitet und ergänzt. Der geschädigte Sockelputz wird abgenommen und erneuert und im Anschluss erfolgt die farbliche Neugestaltung. Alle Arbeiten werden restauratorisch begleitet nach dem Muster der sogenannten Probeachse, die mit der Sanierung des Orgelumfeldes angelegt wurde. Aber auch neue Befunde weiterer restauratorischer Untersuchungen werden einfließen. Damit ist gesichert, dass die gesamte Gestaltung nach der ursprünglichen Herstellung, soweit nachweisbar, ausgeführt wird.

Was bedeutet das nun für die Bauphase:

Kirchenwände und Deckengewölbe werden durch Baugerüste für Restauratoren Stuckateure und Maler zugänglich gemacht. An Kanzel und Altar wird ein Staubschutz angebracht. Gleiches gilt für Orgel und westseitige Emporen. Damit wird die Kirche über die Bauzeit für Gottesdienste, Amtshandlungen oder Veranstaltungen kaum nutzbar sein.. Doch die Gewissheit, dass nach Abschluss der Bauarbeiten Kircheninnenraum und restaurierter Altar in bisher nicht gekanntem Glanz erstrahlen werden, tröstet uns über diese Einschränkungen in der notwendigen Bauphase.

Da gleichzeitig damit der Abschluss der Sanierung der äußeren und inneren Bauschale der Kirche einhergeht, möchte ich nicht versäumen mich schon jetzt auch im Namen des Bauherren bei all denen zu bedanken, die durch Spenden und sonstiges Zutun dies alles erst möglich gemacht haben.

Weitere Einrichtungen wie Kanzel, Emporenbilder, Taufengel und letztendlich auch ein 12- armiger Messingleuchter warten jedoch noch auf die Restaurierung. Deshalb sind Kirchgemeinde und Kirchbauverein für weitere Spenden und Unterstützungen dankbar.

Wilfried Renger